

Bekanntmachung

Am **Mittwoch**, den **13.11.2024**, findet um **18:00 Uhr** die **14. Sitzung des Schul-, Sport- und Kulturausschusses** in der **Aula im Schulzentrum Süd, Auf dem Bruche 3, 31832 Springe** statt. Die Sitzung ist öffentlich.

Tagesordnung

A. Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Anfragen der Zuhörenden
3. Genehmigung des Protokolls über die 13. Sitzung des Schul-, Sport- und Kulturausschusses am 04. September 2024 - Bereich Schule, öffentlicher Teil -
4. Grundsatzbeschluss: Erweiterung der IGS Springe um einen Sekundarbereich II (gymnasiale Oberstufe)
5. Mitteilungen der Verwaltung, Bereich Schule
- 5.1 Sachstandsmitteilung zu Beschlüssen, Aufträgen und Finanzen, Bereich Schule
6. Fragen der Zuhörenden zu den in der Sitzung gefassten Beschlüssen, Bereich Schule
7. Anfragen der Ausschussmitglieder, Bereich Schule
8. Genehmigung des Protokolls über die 13. Sitzung des Schul-, Sport- und Kulturausschusses am 04. September 2024 - Bereich Sport und Kultur, öffentlicher Teil -
9. Mitteilungen der Verwaltung, Bereich Sport und Kultur
- 9.1 Sachstandsmitteilung zu Beschlüssen, Aufträgen und Finanzen, Bereich Sport und Kultur
10. Fragen der Zuhörenden zu den in der Sitzung gefassten Beschlüssen, Bereich Sport und Kultur
11. Anfragen der Ausschussmitglieder, Bereich Sport und Kultur

B. Nichtöffentlicher Teil

gez. Springfeld
Bürgermeister

Hinweis: Die Bekanntmachung und ggf. weitere Informationen zu der Sitzung sind im Rats- und Bürgerinformationssystem unter www.springe.de/ris abrufbar.



Protokoll

über die 13. Sitzung des Schul-, Sport- und Kulturausschusses am Mittwoch, 4. September 2024 um 18:00 Uhr im Jugendzentrum Kleinstadtdschungel - am SZ Süd, Auf dem Bruche 1 A, 31832 Springe

Teilnehmende:

Vorsitzender

Bani Ardalan, Christian

Ausschussmitglieder

Gasch, Anton

Herrmann, Udo

Hüper-Maus, Thomas

Mariß, Lisa Marie

Meier, Bernhard

als Vertretung für Herrn Wolff

Riegelmann, Elke

Schmelzer, Tim

Witte, Björn

Zimmermann, Brigitte

Weitere stimmberechtigte Mitglieder

Breunig, Mathias als Vertretung für Herrn

Elternvertreter

Roddau

Kraft, Ivonne

Lehrervertreterin

Beratende Mitglieder

Remtisch, Niklas

Vertretung Sport

Von der Verwaltung

Grupe, Lars

als Protokollführer

Maxam, Tibor

Neumann, Michaela

Es fehlt entschuldigt

Molgedey, Anike

Roddau, Peter

Wolff, Reinhard

Tagesordnung

A. Öffentlicher Teil

Bereich Sport und Kultur

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Herr Bani Ardalan begrüßt die Ausschussmitglieder sowie den Pressevertreter und die Zuhörenden.

Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit werden festgestellt
Einstimmig wird beschlossen den Sport und Kulturteil in der Tagesordnung vorzuziehen.

2. Anfragen der Zuhörenden

Es liegen keine Anfragen der Zuhörenden vor.

3. Genehmigung des Protokolls über die 12. Sitzung des Schul-, Sport- und Kulturausschusses am 29. Mai 2024 - Bereich Sport und Kultur, öffentlicher Teil -

Folgender Beschluss wird mit **8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen** und **1 Enthaltungen** gefasst:

Das Protokoll über die 12.Sitzung des Schul-, Sport- und Kulturausschusses am 29.05.2024 – Bereich Sport und Kultur, öffentlicher Teil – wird genehmigt.

4. Mitteilungen der Verwaltung, Bereich Sport und Kultur

5. Freibad Bennigsen Starkregenschutz

Frau Neumann berichtet dem Ausschuss, dass im November eine Vorstellung zu dem Thema im Ortsrat erfolgen soll, an dem auch Herr Götze zur weiteren Erörterung teilnehmen wird. Die letzte Ortsratssitzung ergab, dass die Themen (Kanalsystem, Oberflächenabfluss, Gräben und Gewässer) vermischt wurden. Das müsse nun zunächst gründlich aufgearbeitet werden.

5.1. Freibad Altenhagen I Fördermittel Leader Region

Frau Neumann berichtet, dass eine Zusammenstellung derzeit erarbeitet werde. Bei dem Projekt werden drei verschiedene Fördertöpfe beansprucht. Leader ist dabei nur ein Fördermittelgeber. Das Projekt wurde im Frühjahr vorgestellt und steht im Bewilligungsranking auf Platz 2. Alle Anträge sind gestellt, Förderbewilligungen in Aussicht gestellt und die Bescheide in Abhängigkeit der Baugenehmigung zu erwarten.

Eine Folgekostenbetrachtung sei derzeit nicht valide möglich, unter anderem müsse die Vertragskonstellation mit dem Betreiberverein neu bewertet werden. Da die Betriebstechnik in Abstimmung mit der unteren Wasserbehörde konzipiert werde, können noch keine Kostenansätze gebildet werden.

5.2. Musikschule Springe _ Vorstellung der aktuellen Situation/Planungen

Der Ausschussvorsitzende erteilt dem Leiter der Musikschule Springe Herrn Ischebeck und dem Schatzmeistert Herrn Kreipe das Wort und gibt Ihnen die Möglichkeit den Nachweis zur Einnahmenvermehrung zur Aufhebung des Sperrvermerkes zu erbringen.
Die Zuschusserhöhung nach 2024 auf 50.000€ war vom Rat der Stadt Springe mit einem Sperrvermerk versehen worden.

Herr Kreipe stellt die Musikschule Springe vor. Die Präsentation wird dem Protokoll angehängt.

Herr Kreipe stellt die aktuellen Zahlen vor. Er berichtet von einem Fachkräftemangel bei den Lehrkräften. Man steht in Konkurrenz mit anderen Musikschulen. Andere Musikschulen zahlen ihren Lehrkräften 19€ Stundenlohn. Die Musikschule Springe liege deutlich darunter.

Ein Kirchenmusiker mit Bachelorabschluss (TVöD E 9a) verdiene ca 49.000€ jährlich, wohin gegen eine vergleichbare Lehrkraft an der Musikschule 25.000€ jährlich erhält.

Herr Bani Ardalan fragt nach der Einnahmenvermehrung.

Herr Kreipe berichtet die Musikschule Springe habe zum 01.08.2024 ihre Beiträge um 8% erhöht und somit eine Einnahmenvermehrung erzielen konnte.

Eine weitere Erhöhung der Unterrichtsgebühren würde zu einem Rückgang der Schülerzahlen führen.

Die Förderung der Musikschule belief sich in 2023 auf 4.200€ und in 2024 auf 25.000€. Eine Erhöhung der Förderung auf 50.000€ hätte eine Lohnerhöhung von einem 1€ zufolge.

Herr Hermann erkundigt sich nach den Stundenlöhnen für Lehrkräfte an anderen Musikschulen in der Region.

Herr Ischebeck erklärt, man kenne von anderen Musikschulen die Gebührensätze und die Förderzuschüsse, daraus resultieren höhere Gehälter.

Herr Bani Ardalan verweist auf eine Abfrage von Bürgermeister Springfeld zu den Stundenlöhnen an Musikschule. Die Ergebnisse sollen über das Protokoll nachgereicht werden.

Eine Übersichtstabelle ist dem Protokoll im Anhang beigelegt.

Frau Mariß möchte wissen, ob es sich beim Beitrag von 79€ um einen Jahresbetrag handelt.

Herr Ischebeck bestätigt dies. Dieser setze sich zusammen aus 77€ Kursgebühr und 2€ Vereinsbeitrag.

Herr Meier fragt nach einer Kostenaufstellung.

Herr Ischbeck und Herr Kreipe erläutern, dass die Räumlichkeiten von der Stadt kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Die Personalaufwendungen betragen 15.000€ und die GEMA-Gebühren liegen ebenfalls bei 15.000€.

Die Aufwendungen für Reparaturen an Instrumenten sind auch ein großer Faktor.

Der Vorsitzende ergänzt, dass die aktuellen Geschäftszahlen vorlägen.

Wie viele Lehrkräfte die Musikschule hat möchte Frau Zimmermann wissen.

Herr Ischbeck gibt zu Protokoll 30 Lehrkräfte sind an der Schule beschäftigt.

Frau Zimmer stellt fest einige Instrumente sind anspruchsvoller zu erlernen.

Herr Ischebek erklärt die Lehrkräfte haben alle die gleiche musikalische Ausbildung.

Frau Zimmermann merkt an, dass ein Abwandern der Lehrkräfte an andere Schulen problematisch ist.

Herr Ischebeck sieht einen klaren Trend und ein großes Problem durch die Abwanderung der Lehrkräfte.

Herr Hüper-Maus fragt, ob es einen Verwendungsnachweis für die Förderung gibt.

Herr Kreipe verspricht die Zahlen werden nachgereicht.

Herr Hüper-Maus empfindet die Förderung in Höhe von 50.000€ zu gering. Man muss jedoch die Haushaltskonsolidierung abwarten.

Herr Remtisch erkundigt sich ob es einen Schüler-/Lehrerschlüssel gibt.

Herr Ischebeck berichtet, dass häufig Einzelunterricht erteilt wird. Klassenunterricht hingegen an den Grundschulen angeboten wird.

Herr Ischebeck verweist auf das Herrenberg-Urteil wonach Lehrkräfte fest angestellt werden und nicht mehr auf Honorarbasis. Er befürchtet eine Gebührenerhöhung führe zu Austritten der Schüler*innen.

5.3. Kunst und Begegnung Hermannshof e.V. - Vorstellung der aktuellen Situation/Planungen

Herr Liss stellt die aktuelle Situation und die Planungen von Kunst und Begegnung Hermannshof e.V. vor.

Die Statistik ist dem Protokoll angehängt.

Herr Liss spricht sich für eine Erhöhung der Grundsicherungsmittel von 5.000€ auf 10.000€ aus. In 2023 betrug der Etat des Hermannshofs 250.000€. In den Monaten Februar bis April mussten er und seine Kollegen Kurzarbeit anmelden.

Der Hermannshof bietet ein vielseitiges Programm von Lesungen über Theateraufführungen bis hin zu Workshops. 4376 Besucher*innen zählte der Hermannshof.

5.4. Sachstandsmitteilung zu Beschlüssen, Aufträgen und Finanzen, Bereich Sport und Kultur

Herr Maxam berichtet, dass nach Wiedereröffnung der Stadtbibliothek die Zahl der Neuanmeldungen in den ersten zehn Wochen um 150% anstieg. Die Anzahl der Ausleihen erhöhte sich von 12.000 Ausleihen monatlich auf 22.000.

Der Zuspruch der Leser und Leserinnen sei zu 99 Prozent positiv. Für das Jahr 2025 sind weitere neue Angebote vorgesehen. Die erstmalige Teilnahme an der bundesweiten Nacht der Bibliotheken ist geplant.

Frau Zimmermann fragt wie bzw. wann der Veranstaltungsraum der Stadtbibliothek buchbar ist. Während der Öffnungszeiten oder nach Vereinbarung, wenn Personal anwesend ist.

6. Fragen der Zuhörenden zu den in der Sitzung gefassten Beschlüssen, Bereich Sport und Kultur

Es liegen keine Anfragen der Zuhörenden vor.

7. Anfragen der Ausschussmitglieder, Bereich Sport und Kultur

Herr Schmelzer moniert, dass geförderte Vereine sich an der Demonstration gemeinsam mit der Antifa versammeln und bittet um Aufklärung. Herr Hüper Maus kann hier für Aufklärung sorgen.

Die Anmeldung erfolgte durch eine Schülerin. Wie genau der Kontakt zur Deister-Antifa hergestellt wurde, ist unbekannt. Diese Vereinigung habe auch die Flyer entworfen und verteilt.

Herr Meier erkundigt sich nach dem Sachstand des Projektes Kunstrasenplatz in Springe.

Der Ausschussvorsitzende verweist auf einen Informationstermin am 11.09.2024.

Herr Remtisch bemängelt er habe keine Einladung erhalten.

Herr Bani Ardalan verspricht dies nachzuholen.

Bereich Schule

8. Genehmigung des Protokolls über die 12. Sitzung des Schul-, Sport- und Kulturausschusses am 29. Mai 2024 - Bereich Schule, öffentlicher Teil -

Folgender Beschluss wird mit **10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen** und **1 Enthaltungen** gefasst:

Das Protokoll über die 12.Sitzung des Schul-, Sport- und Kulturausschusses am 29.05.2024 – Bereich Schule, öffentlicher Teil – wird genehmigt.

9. Sonderbudget Schulen

Der Ausschussvorsitzende Herr Bani Ardalan berichtet über das Sonderbudget Schulen für Anschaffungen und dass man sich in dem Arbeitskreis auf die Budgetverteilung anhand der aktuellen Schülerzahlen vereinbart habe. Der FD 40 teilt den Schulen den genauen Betrag mit, welcher ihnen zusätzlich zur Verfügung steht. Die Aufteilung gelte dabei jeweils für die konsumtiv als auch investiv eingestellten Mittel gleichermaßen.

Herr Meier spricht sich dafür aus den anwesenden Schulleitung Frau Dr Prietzel anzuhören.

Der Vorsitzende widerspricht um 18:56 Uhr die Sitzung und erteilt der Schulleitung des Otto-Hahn-Gymnasiums Frau Dr Prietzel das Wort.

Die Sitzung wird gegen 19:00 Uhr fortgesetzt.

10. Mitteilungen der Verwaltung, Bereich Schule

10.1. Startchancen - Programm an Schulen

Frau Neumann berichtet über das Förderprogramm "Startchancen" an Schulen. Dieses wurde von Bund und Land für benachteiligte Kinder zur Verbesserung der Bildungs- und Teilhabechancen und der Leistungs- und Persönlichkeitsentwicklung zum 01.08.2024 gestartet. Es hat eine Laufzeit von 10 Jahren. Das Programm gliedert sich in drei Säulen:

1. Investitionsprogramm für eine zeitgemäße und förderliche Lernumgebung

(diese umfasst Fördermittel für die Schulträger)

„Gefördert werden hier Investitionen der Schulträger in die kommunale Bildungsinfrastruktur, die zu einer förderlichen Lernumgebung an den Startchancen-Schulen und einer hochwertigen Ausstattung beitragen. Das können zum Beispiel Neubau-, Umbau-, Erweiterung- und Modernisierungsmaßnahmen in Bezug auf Schulgebäude sein, aber auch die Einrichtung und Ausstattung von Kreativlaboren, Bewegungsräumen oder Lernlandschaften. Die Maßnahmen der Säule I sollen unmittelbar oder mittelbar zu einer Motivations- und Kompetenzsteigerung der Schülerinnen und Schüler beitragen, die räumlichen Rahmenbedingungen, die Arbeit der pädagogischen Fach- und Lehrkräfte sowie die Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams verbessern und die Vernetzung der Schulen in den Sozialraum fördern.“ (Quelle MK)

2. Chancenbudgets für bedarfsgerechte Lösungen zur Schul- und Unterrichtsentwicklung (wird den Schulen zur Verfügung gestellt)

3. Personal zur Stärkung mit multiprofessionellen Teams (wird den Schulen zur Verfügung gestellt)

Das Programm hat einen Förderumfang von 10 Milliarden EUR über den gesamten Zeitraum.

Teilnehmende Schulen wurden nach einem sozialdaten-basierten Berechnungsmodell ausgewählt. Eine Bewerbung/Beantragung war nicht möglich.

Relevante Auswahlkriterien waren bspw.: Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, mit festgestelltem Förderbedarf Lernen und Emotional-soziale Entwicklung, Befreiung von der entgeltlichen Ausleihe von Lernmitteln usw.

Schulträger erhalten für die ausgewählten Schulen Mittel aus Säule I für Investitionen auf der Basis einer Förderrichtlinie, die vom Land noch erlassen wird.

Die Schulen erhalten Mittel direkt für die Säule Schul- und Unterrichtsentwicklung, weitere Mittel werden zentral z.B. für Fortbildungen bereitgestellt.

Nähere Informationen unter: https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/faq_zum_startchancen_programm_scp/faqs-zum-startchancen-programm-scp-231518.html.

In Springe ist lediglich die IGS ausgewählt worden.

10.2. Mittagessenversorgung an den Schulen

Zur Mittagsessenversorgung an den Schulen erläutert Frau Neumann, dass es grundsätzlich Aufgabe des Trägers ist ein Mittagsessenangebot an Ganztagschulen zu ermöglichen.

Dies erfolge in Abstimmung mit der jeweiligen Schulleitung und hat in Springe unterschiedliche Grundlagen.

Die meisten Schulen werden aufgrund einer Vereinbarung mit einem Caterer und Verträgen zwischen Caterer und Eltern versorgt.

Für die IGS und GS Bennigsen laufen derzeit neue Ausschreibungen. Der aktuelle Zeitplan der Kanzlei sieht eine Ausschreibung im Oktober und die Vergabe im November dieses Jahres vor.

Am OHG ist nach dem Wegfall des bisherigen Caterers ein neues Unternehmen mit der Anlieferung des Mittagessens durch die Stadt beauftragt worden.

10.3. Sachstand Raumprogramme GS Gestorf und GS Eldagsen

Frau Neumann führt aus, dass das Raumprogramm für die GS Gestorf zwischenzeitlich auf Basis des Standardprogramms im Entwurf der Schulleitung zur Durchsicht vorliegt.

Eine anschließende Abstimmung zwischen Schule, den Fachdiensten Hochbau sowie Schule erfolgen soll. Die Ergebnisse fließen analog der bisherigen Raumprogramme, in eine Beschlussvorlage ein.

Das Raumprogramm der Grundschule Hallermund in Eldagsen wird verwaltungsseitig im Entwurf ab Januar 2025 erstellt und anschließend ebenfalls mit der Schulleitung und Fachdienst Hochbau beraten.

10.4. Erfahrungen Lüftungsanlage GS am Ebersberg und CO2 Ampeln

Aus dem Fachdienst Hochbau berichtet Frau Neumann es wurde ein Angebot zur Auswertung von einem Fachplaner eingeholt. Kapazitäten bedingt hat der Planer das Angebot sehr spät eingereicht.

In der Zwischenzeit waren alle Förderanträge, die mit dem möglichen Einbau von weiteren Lüftungsanlagen verbunden waren, wegen der kurzen Fristen ausgelaufen. Haushaltsansätze aus 2023 wurden aufgrund der entfallenden Fördermittel im Haushalt 2024 nicht wieder eingestellt.

Da sich das ganze Thema überholt hatte, hat sich der Fachdienst Hochbau entschieden auf eine Auswertung zu verzichten. Hinsichtlich der Nutzung der CO2 Ampeln gibt es keine neuen Erkenntnisse gegenüber dem letzten Jahr.

Frau Riegelmann erkundigt sich nach den Erfahrungen der Schulleitung mit den Lüftungsanlagen und den CO₂ Ampeln.

Herr Bani Ardalan unterbricht um die Sitzung um 19:08 Uhr und erteilt der Schulleitung der GS Am Ebersberg Frau Pape das Wort.

Um 19:10 Uhr wird die Sitzung fortgesetzt.

10.5. Sachstand pädagogische Projekte an Schulen - Sondermittel

Frau Neumann berichtet über die pädagogischen Projekten an den Schulen. Die Grundschulen haben je 5.000€ zur Verfügung und die beiden weiterführenden Schulen je 15.000€.

Folgende Projekte haben stattgefunden:

| Schule | verfügbare Mittel | Projekt | Ausführung |
|-----------------|-------------------|---|------------------|
| | | | |
| GS am Ebersberg | 5.000,00 € | Trommelabenteuerreise | April 2024 |
| GS Ben-nigsen | 5.000,00 € | 2 Projekte: Wald-und Bauernhofpädagogik | Nov und Dez 2023 |
| GS Völksen | 5.000,00 € | Resilienztraining | Feb 24 |

| | | | |
|--------------------|-------------|--------------------------|-------------------|
| GS Gestorf | 5.000,00 € | Zirkusprojekt | 2024 |
| GS Eldagsen | 5.000,00 € | Logopädieprojekt | ab Dez 2023 |
| GS Hinter der Burg | 5.000,00 € | Fußball und Respekt | Nov 23 |
| | | Unikum Musik | Mai 24 |
| OHG | 15.000,00 € | Workshops | Feb und März 2024 |
| IGS | 15.000,00 € | Projekt Stressanalys VHS | Mai 24 |

Die letzten Projekte aus dem bereitgestellten 60.000€

werden von den Schulen im November umgesetzt sein. Im Anschluss daran soll es wie vorgesehen eine Evaluation geben.

10.6. E Check an Schulen

Zum E Check an den Schulen berichtet Frau Neumann, dass die Prüfung an allen Schulen stattgefunden habe. Die defekten Geräte wurden ausgetauscht bzw. entsorgt.

10.7. Ganztagsbetreuung Grundschulen - Sachstand

Frau Neumann erklärt, dass der Bedarf der Ganztagsbetreuung weiter zunimmt. Für das aktuelle Schuljahr sind weitere Betreuungsgruppen eingerichtet worden.

Teilweise werde das pädagogische Personal vom Land über die Schulleitungen eingestellt und teilweise über den Jugendhilfe Träger Efes gestellt. Die Kosten sind in diesem Bereich daher und aufgrund der Personalkostenerhöhung deutlich gestiegen.

Ab 2025 soll zusätzlich eine Vertretungskraft, die in Krankheitsfällen einspringt, eingesetzt werden.

An dem neuen Ganztagskonzept für die Grundschulen konnte seit dem letzten Austausch beim Runden Tisch „Ganztag“ wegen fehlender Personalkapazitäten nicht weitergearbeitet werden.

10.8. Sachstände bauliche Maßnahmen Schule

10.8.1 Mängelliste

Frau Neumann teilt mit, dass es im Fachdienst Hochbau noch keine schulobjektbezogenen Mängellisten gebe. Der Excellistenentwurf auf Basis von Herrn Reinhardt konnte noch nicht weiterbearbeitet werden.

Damit sind aktuell drei verschiedene Systeme ohne Abgleich in paralleler Bearbeitung. Um eine Doppelbearbeitung zu vermeiden soll es eine strategische Ausrichtung durch die Fachbereichsleitung geben. Aus Kapazitätsgründen ist dies noch nicht erfolgt.

Es gibt eine Präsentation und Vortrag aus dem Bauausschuss vom 15.11.2022 über den Zustand der städtischen Immobilien. Bedingt durch jahrelangen Wartungsstau ist nahezu keine Immobilie mängelfrei.

Schwerpunktmäßig beschäftigt sich der Fachdienst Hochbau mit den verfügbaren Personal- und Finanzressourcen mit dem sicherheitsrelevanten Aspekt Brandschutz. Hierzu wird Ende des Jahres das weitere Vorgehen thematisiert.

10.8.2 Brandschutz

.

Frau Neumann verweist auf Tagesordnungspunkt 5.8.1 Mängelliste.

Herr Schmelzer erkundigt sich nach dem aktuellen Stand der Schulmensen.

Herr Meier möchte den Stand der Toiletten der GS Am Ebersberg wissen.

Frau Riegelmann fragt ergänzend wann die sanitären Anlagen in der oberen Etage der GS Hinter der Burg renoviert werden.

Antwort: Die hohe Priorität der Mensen ist bekannt. Aufgrund der Personalkapazitäten in Verbindung mit vielen anderen Bauprojekten konnte noch keine berichtsfähige Umsetzung erfolgen. Im Zuge der weiteren Planungen und Priorisierungen wird an einer möglichst zeitnahen weiteren Umsetzung gearbeitet.

Die Toiletten der GS Am Ebersberg in Turm C, ehemals genutzt durch die IGS, werden in diesem Jahr renoviert.

An der GS Hinter der Burg wurden die sanitären Anlagen in der oberen Etage saniert. Das Jungen WC bereits in 2023 und die Arbeiten am Mädchen WC werden bis November 2024 abgeschlossen sein.

10.9. Digitalisierung Sachstände

Aus Drucksache 719 Mitteilung über laufende Baumaßnahmen berichtet Frau Neumann über den Sachstand Digitalisierung am Otto-Hahn-Gymnasium.

Die Infrastrukturmaßnahmen sollen fristgerecht Ende November abgeschlossen sein

11. Fragen der Zuhörenden zu den in der Sitzung gefassten Beschlüssen, Bereich Schule

Es liegen keine Anfragen der Zuhörenden vor.

12. Anfragen der Ausschussmitglieder, Bereich Schule

Der Elternvertreter Herr Breunig fragt wie es mit den alten Räumlichkeiten der Stadtbibliothek weitergeht.

Antwort über das Protokoll: Eine Machbarkeitsprüfung zur Umnutzung der Räumlichkeiten für den Bereich Ganztage soll erfolgen.

Herr Meier berichtet von einer Umlage für Kopien in Höhe von 15€ am OHG und fragt wofür diese verwendet wird.

Die Sitzung wird erneut unterbrochen um 19:23 Uhr und die anwesenden Schulleitungen werden hierzu angehört.

Die Sitzung wird um 19:26 fortgesetzt.

Ende des öffentlichen Teils: 19:26 Uhr

Drucksache Nr. 756/2021-2026 - 1

| In den | Sitzung am | öffentlich | nicht-öffentlich |
|---|------------|------------|------------------|
| SSKA - Schul-, Sport- und Kulturausschuss | 13.11.2024 | X | |
| VA - Verwaltungsausschuss | 05.12.2024 | | X |
| Rat | 12.12.2024 | X | |

Grundsatzbeschluss: Erweiterung der IGS Springe um einen Sekundarbereich II (gymnasiale Oberstufe)

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Schule, Sport und Kultur empfiehlt dem Rat der Stadt Springe über den Verwaltungsausschuss folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Springe beschließt die Erweiterung der IGS Springe um eine gymnasiale Oberstufe zum nächstmöglichen Zeitpunkt und beauftragt die Verwaltung einen entsprechenden Antrag auf Genehmigung der Erweiterung beim Regionalen Landesamt für Schule und Bildung zu stellen.

Begründung

Historie:

| DS-Nr./Wahlperiode | Letztentscheidendes Gremium | Datum | Priorität |
|--------------------|-----------------------------|------------|-----------|
| 683/2021-2026 | Rat | 13.06.2024 | |

Sachverhalt:

Der Rat der Stadt Springe hat in seiner Sitzung vom 13.06.2024 den Beschlussvorschlag zur Erweiterung der IGS Springe durch Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe (Sek. II) abgelehnt. Zwischenzeitlich liegen durch Schreiben des Schulleiters Liebrum vom 21.08.2024 (Anlage 1) in Verbindung mit der Zusammentragung konkretisierender Fakten Erkenntnisse vor, die es im Rahmen der Beschlussfassung neu zu würdigen gilt.

Die wesentlichen Grundlagen für eine Beantragung einer gymnasialen Oberstufe wurden bereits in der DS 683/2021-2026 zusammengestellt und sollen an dieser Stelle in einigen Punkten ergänzt bzw. konkretisiert werden.

Der grundsätzliche Bedarf einer gymnasialen Oberstufe für die IGS lässt sich anhand der Zahlen der Schülerinnen und Schüler (SuS) für die kommenden zehn Jahre ableiten. Diese genügen einer Antragstellung beim Regionalen Landesamt für Schule und Bildung (RLSB).

Die Erfahrungen aus den rückliegenden Jahren zeigen, dass 37 Prozent der Springer Grundschülerinnen und -schüler ab Klasse 5 auf die IGS wechseln. Daneben haben ca. 16 Prozent bezogen auf den Jahrgang 5 und knapp 13 Prozent der SuS der IGS Springe insgesamt ihren Wohnort außerhalb Springes (siehe Anlage 2). Für SuS, die aus einer regionsangehörigen Kommune stammen, erhält die Stadt Springe gemäß der *Satzung über die Festlegung von Pro-Kopf-Beträgen als Grundlage für die Berechnung von Schulbeiträgen für den Besuch von allgemein bildenden Schulen und von Förderschulen in der Region Hannover* (Schulbeitragssatzung) für den Besuch der IGS Springe einen Kostenbeitrag in Höhe von derzeit 1.699 EUR für jede Schülerin/jeden Schüler. Der Großteil kommt jedoch aus Bad Münder oder Hameln. Für SuS aus dem Landkreis Hameln-Pyrmont existiert jedoch keine derartige Vereinbarung, so dass für diese Kinder und Jugendlichen keine Kostenverrechnung stattfindet. Im Gegenzug zahlt die Stadt Springe jährlich ca. 450.000 EURO Gastschulgelder für SuS aus Springe, die eine der beiden Gesamtschulen mit gymnasialen Oberstufen in Pattensen oder Wennigsen besuchen (vgl. auch DS 683/2021-2026).

Wie aus dem Schreiben von Schulleiter Liebrum hervorgeht, kann auf die Aufnahme der Schülerinnen und Schüler aus dem Landkreis Hameln-Pyrmont, die weitgehend dem Leistungstopf I (= SuS mit gymnasialer Empfehlung) zugerechnet werden können, nicht verzichtet werden, da ansonsten die Heterogenität und somit „das konzeptionelle Fundament der IGS Springe“ substantiell gefährdet wäre. Denn eine Gesamtschule fußt darauf, Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen gemeinsame Lernerfahrungen zu vermitteln und sie durch differenzierenden Unterricht individuell zu fördern. Dafür bedarf es einer Durchmischung der unterschiedlichen Leistungstöpfe.

Insbesondere seit dem Schuljahr 2018/19 ist zu erkennen, dass durch Abgängerinnen und Abgänger des Otto-Hahn-Gymnasiums (OHG) SuS im Umfang von 10 bis 23 jährlich zur IGS übergegangen sind, so dass diese trotz geplanter Fünftzügigkeit teilweise sechszügig wurde (Anlage 3).

Sicher liegt die Anwahl der auswärtigen Gesamtschulen nicht allein in der Tatsache der fehlenden Oberstufe begründet. Dennoch zeigte die Elternumfrage (s. DS 683/2021-2026), dass die Bereitschaft der Eltern, ihr Kind an der IGS Springe anzumelden, wenn dort der Abschluss des Abiturs angeboten würde, deutlich höher ist. Die vorgenannte beträchtliche Summe für die auswärtige Beschulung Springer SuS könnte mithin eingespart, mindestens jedoch deutlich reduziert und in eine eigene Oberstufe an der IGS Springe investiert werden.

Diesem Aspekt wurde in der bisherigen Debatte viel zu wenig Beachtung beigemessen. Durch die Mehraufnahmen von Springer Schülerinnen und Schülern, vor allem aus dem Leistungstopf I und beginnend ab Jahrgang 5, könnte im selben Zug auf die nicht erstattungsfähigen Schüleraufnahmen aus dem Landkreis Hameln-Pyrmont verzichtet werden. Dabei entfielen auch die Notwendigkeit von späteren Klassenteilungen.

Ein weiterer nicht unbedeutender Aspekt für die Einrichtung einer Oberstufe an der IGS ist zudem die deutlich verbesserte Ausgangssituation zur Gewinnung von Lehrkräften für diese Schule. Gesamtschulen sind verpflichtet Gymnasiallehrkräfte einzustellen. Nachvollziehbarerweise möchten Gymnasiallehrerinnen und -lehrer auch in der SEK II unterrichten und entscheiden sich daher deutlich eher für eine Schule mit einem solchen Angebot. Eine gymnasiale Oberstufe erhöht mithin auch die Attraktivität der IGS Springe und leistet einen Beitrag

zur Verbesserung der Versorgungsquote und nachhaltigen Schulstärkung. Dadurch wird zusammen mit einem renommierten Gymnasium und einem geschätzten berufsbildenden Schulsystem ein insgesamt attraktives, den unterschiedlichen Bedarfen der heterogenen Schülerschaft entsprechendes, vielfältiges und leistungsfähiges Angebot in der Bildungslandschaft Springes etabliert. Bestehende Kooperationen können und sollten weiter ausgebaut und entwickelt werden.

Hinsichtlich des Raumbedarfs wird auf die Ausführungen in der DS 683/2021-2026 verwiesen. Zur Deckung des Raumbedarfs bestünden – wie in der Ratssitzung vom 13.06.2024 ausgeführt – unterschiedliche Möglichkeiten. Zum einen könnten die bisher im Rahmen der Baumaßnahmen an der IGS als Ausweich genutzten Mietcontainer für die Einrichtung einer Oberstufe mit einer baulichen Überholung grundsätzlich temporär weitergenutzt werden. Alternativ bestünde die Möglichkeit eines Ankaufs einer neuen (ggf. auch gebrauchten) Anlage. Für die weitere Planung hinsichtlich der Anmietungszeit und evtl. Verhandlungen eines Abkaufs ist eine zeitnahe Entscheidung zur Weiternutzung im Rahmen einer Oberstufe notwendig. Derzeit belaufen sich die monatlichen Mietkosten auf eine Summe von 27.500 EUR.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Kosten für einen Ankauf der bisher gemieteten Container inkl. der baulichen Zusatzkosten belaufen sich nach grober Kostenschätzung auf ca. 2,5 Millionen EUR. Der Kauf anderer gebrauchter Container beläuft sich auf ca. 1,83 Millionen EUR und neuer auf ca. 2,75 Millionen EUR jeweils zzgl. weiterer Anpassungs- und Bereitstellungskosten wie Demontage der Altanlage, Transport und Aufbau der neuen. Ein alternativer Erweiterungsbau wäre mit ca. 3,8 bis 4,9 Millionen EUR grob zu veranschlagen.

Auswirkungen auf die Prioritätenplanung:

Ja, sobald eine positive Beschlussfassung erfolgt ist, wird das Projekt in die weiterführende Planung aufgenommen.

Auswirkungen auf die Kapazitätenplanung:

Ja, wenn eine positive Beschlussfassung erfolgt, muss diese in die Kapazitätenplanung eingepasst werden.

Auswirkung auf das Klima:

- ja, positiv (siehe Anlage)
- ja, negativ (siehe Anlage)
- nein, keine Auswirkung bzw. erst dokumentierbar nach Fassung des Grundsatzbeschlusses und weiterer Umsetzungsplanung

(Springfeld)
Bürgermeister

Springe, 21.08.2024

Sehr geehrter Herr Gebauer,

bezugnehmend auf unser Gespräch bemühe ich mich gerne, die Faktenlage zur Klassenteilung in Jahrgang 9 und 10 sowie zur konzeptionellen Arbeit an der IGS Springe erneut zu skizzieren. Die von uns angesprochenen Herausforderungen bei der Klassenteilung und die Auswirkungen auf unsere Schulentwicklung sind aus mehreren rechtlichen und pädagogischen Perspektiven dann hoffentlich nachvollziehbarer.

Klassenteilung nach dem Niedersächsischen Schulgesetz

Gemäß dem Niedersächsischen Schulgesetz (§ 58 Abs. 1 Satz 1) ist die Schulbehörde verpflichtet, die Schüler*innenzahlen in den Klassen so zu regeln, dass der Unterricht in pädagogisch vertretbaren Gruppen stattfinden kann. Dabei ist das Wohl der Schüler*innen vorrangig zu berücksichtigen. Diese Regelung betont die Notwendigkeit einer angemessenen Klassengröße, um eine effektive Lernumgebung zu gewährleisten.

Das Schulgesetz sieht ebenfalls vor, dass bei außergewöhnlichen Schüler*innenwanderungsbewegungen, wie sie an der IGS Springe vermehrt auftreten, die Aufteilung in zusätzliche Klassen gerechtfertigt ist, um den Bildungsauftrag der Schule zu erfüllen. Der Zugang von Schüler*innen aus dem Otto-Hahn-Gymnasium sowie die Aufnahmen aus Bad Münster sind Beispiele für solche Bewegungen, die eine Flexibilität in der Klasseneinteilung erfordern.

Konzeptionelle Arbeit der IGS in den Schuljahrgängen 5 - 10

Die konzeptionelle Arbeit der IGS in den Schuljahrgängen 5 bis 10, wie im Erlass „Die Arbeit in den Schuljahrgängen 5 - 10 der Integrierten Gesamtschule“ beschrieben, basiert auf der Heterogenität der Schüler*innenschaft und dem Prinzip des möglichst langen gemeinsamen Lernens. Es ist von zentraler Bedeutung, dass Schüler*innen unterschiedlicher Leistungsniveaus zusammen unterrichtet werden, um das Miteinander- und Voneinanderlernen zu fördern. Dieses Konzept erfordert eine sorgfältige Zusammensetzung der Klassen, um eine ausgewogene Verteilung von Leistungsgruppen aus den drei Leistungstöpfen sicherzustellen.

Insbesondere ist der Leistungstopf I, der Schüler*innen mit der sog. gymnasialen Empfehlung umfasst, für die Umsetzung dieses pädagogischen Ansatzes essenziell. Durch die Aufnahme von Schüler*innen des Leistungstopfes I aus Bad Münster ab Jahrgang 5 konnte die IGS Springe in den vergangenen Jahren eine stabile Klassenstruktur aufrechterhalten. Diese Maßnahmen waren notwendig, um die Schulkonzepte konsequent umsetzen zu können. Der Verzicht auf diese Schüler*innenaufnahmen würde die Heterogenität und damit das konzeptionelle Fundament der IGS Springe gefährden.

Aktuelle Herausforderungen und Maßnahmen

Die Entwicklungen, besonders seit dem Schuljahr 2018/2019 seit dem es zu jährlichen Übergängen von zwischen 10 bis 23 Schüler*innen vom OHG an unsere Schule kam, haben uns dazu gezwungen, zusätzliche Klassen zu bilden, um den pädagogischen Anforderungen gerecht zu werden. Die daraus resultierende sechszügige Struktur in einigen Jahrgängen bei einer

ursprünglich fünfzügigen Planung, ist eine direkte Folge unserer Verpflichtung, allen Schüler*innen – insbesondere denen, die aufgrund ihres Wohnortes die IGS Springe als ihre neue Schule gewählt haben – eine angemessene Bildungsumgebung zu bieten, da wir in Springe die ersetzende Schulform sind.

Diese Schüler*innen, die bedauerlicherweise nicht seit Klasse 5 unsere Schule besuchen, sind dem Leistungstopf I zuzurechnen. Um ihr Fehlen ab Klasse 5 auszugleichen, nehmen wir Schüler*innen des Leistungstopfes I über Ausnahmegenehmigungen aus Bad Münde (seit dem Schuljahr 2018/2019 zwischen 3 und 16 Schüler*innen) um unseren Konzepten Rechnung tragen zu können. Diese bereits aufgenommenen Schüler*innen aus Bad Münde sind ein integraler Bestandteil unseres Schulsystems und können nicht einfach ausgeschlossen werden, ohne die pädagogische Qualität und die konzeptionellen Grundlagen unserer Schule zu beeinträchtigen.

Die Errichtung einer Oberstufe an der IGS Springe würde dazu führen, dass die Schüler*innen, die im Laufe der Jahrgänge 6 – 10 an die Schule kommen, bereits ab Jahrgang 5 an der Schule angemeldet werden würden, die Aufnahme von Schüler*innen des Leistungstopfes I aus Bad Münde würde damit entfallen sowie auch die Notwendigkeit einer Klassenteilung zu einem späteren Zeitpunkt.

Abschließend möchte ich betonen, dass die IGS Springe stets bemüht ist, den gesetzlichen Vorgaben gerecht zu werden und gleichzeitig eine qualitativ hochwertige Schulbildung sicherzustellen. Die getroffenen Entscheidungen bezüglich der Klassenteilung und der Aufnahme von Schüler*innen aus benachbarten Regionen sind Ausdruck dieser Bemühungen.

Bei Rückfragen stehe ich Ihnen selbstverständlich zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Cedric Liebrum
Gesamtschuldirektor

Statistik Zugänge IGS-Schüler/innen

| 5. Jahrgang | | | | | | | | | | | |
|-------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| | SJ 14/15 | SJ 15/16 | SJ/16/17 | SJ 17/18 | SJ 18/19 | SJ 19/20 | SJ 20/21 | SJ 21/22 | SJ 22/23 | SJ 23/24 | SJ 24/25 |
| Völksen | 16 | 11 | 13 | 11 | 8 | 9 | 6 | 7 | 12 | 8 | 6 |
| Eldagsen | 35 | 18 | 17 | 12 | 9 | 15 | 15 | 13 | 13 | 22 | 17 |
| Gestorf | 4 | 7 | 9 | 0 | 0 | 1 | 1 | 2 | 1 | 0 | 2 |
| Bennigsen | 9 | 6 | 6 | 8 | 14 | 3 | 13 | 8 | 12 | 11 | 9 |
| Ebersberg | 24 | 33 | 33 | 35 | 45 | 39 | 28 | 45 | 25 | 39 | 31 |
| H.d. Burg | 36 | 22 | 27 | 23 | 21 | 18 | 24 | 16 | 26 | 29 | 18 |
| OHG | 0 | 0 | 0 | 0 | 2 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Bad Münden | 2 | 0 | 0 | 4 | 3 | 6 | 10 | 16 | 9 | 12 | 14 |
| Pattensen/Hüpede | 1 | 0 | 0 | 1 | 0 | 1 | 0 | 1 | 0 | 1 | 0 |
| Wennigsen/Bred. | 1 | 0 | 1 | 0 | - | 0 | 3 | 0 | 0 | 1 | 0 |
| gesamt | 128 | 97 | 106 | 94 | 102 | 94 | 100 | 108 | 98 | 123 | 97 |
| Von weiteren Schulen (Zuzüge) | 22 | 11 | 6 | 7 | 15 | 8 | 6 | 9 | 6 | 8 | 3 |
| Gesamt | 150 | 108 | 112 | 101 | 117 | 102 | 106 | 117 | 104 | 131 | 100 |

Schüler/innen aus Umgebung

| OHG | SJ 14/15 | SJ 15/16 | SJ/16/17 | SJ 17/18 | SJ 18/19 | SJ 19/20 | SJ 20/21 | SJ 21/22 | SJ 22/23 | SJ 23/24 | SJ 24/25 |
|---------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| 5 | 3 | | | 3 | 3 | 2 | | | | | |
| 6 | | 3 | 4 | 5 | 5 | 3 | 5 | 2 | 3 | 3 | 2 |
| 7 | | | 6 | 1 | 4 | | 2 | 4 | 5 | 6 | 4 |
| 8 | | | | 3 | 5 | 4 | 3 | 1 | 5 | 2 | 3 |
| 9 | | | | 1 | 4 | | 3 | 1 | 1 | 3 | 2 |
| 10 | | | | | | | 1 | 1 | | 9 | 0 |
| Gesamt | 3 | 3 | 10 | 13 | 21 | 9 | 14 | 9 | 14 | 23 | 11 |

| Wennigsen | SJ 14/15 | SJ 15/16 | SJ/16/17 | SJ 17/18 | SJ 18/19 | SJ 19/20 | SJ 20/21 | SJ 21/22 | SJ 22/23 | SJ 23/24 | SJ 24/25 |
|---------------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| 5 | 1 | | | | | | | | | | |
| 6 | | | 1 | | | | 1 | 1 | | | |
| 7 | | | | 1 | | 1 | | 1 | | 1 | |
| 8 | | | | | | 8 | | | | | |
| 9 | | | | | 1 | | | 1 | 1 | | |
| 10 | | | | | | | | | | 1 | |
| Gesamt | 1 | 0 | 1 | 1 | 1 | 9 | 1 | 3 | 1 | 2 | 0 |

| B. Münden | SJ 14/15 | SJ 15/16 | SJ/16/17 | SJ 17/18 | SJ 18/19 | SJ 19/20 | SJ 20/21 | SJ 21/22 | SJ 22/23 | SJ 23/24 | SJ 24/25 |
|---------------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| 5 | 1 | | | | | | | | | | |
| 6 | | 1 | 1 | | 1 | | | | | | |
| 7 | | | | | 1 | | 1 | | | 1 | 1 |
| 8 | | | | | 1 | | 1 | 1 | | 1 | |
| 9 | | | | | | 1 | 2 | | | | 1 |
| 10 | | | | | | | | 1 | | | |
| Gesamt | 1 | 1 | 1 | 0 | 3 | 1 | 4 | 2 | 0 | 2 | 2 |

| Pattensen | SJ 14/15 | SJ 15/16 | SJ/16/17 | SJ 17/18 | SJ 18/19 | SJ 19/20 | SJ 20/21 | SJ 21/22 | SJ 22/23 | SJ 23/24 | SJ 24/25 |
|---------------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| 5 | | | | | | | | | | | |
| 6 | | | | | 1 | 1 | | | | | |
| 7 | | | 1 | 1 | | 1 | | | 1 | 1 | |
| 8 | | | | | | 1 | | | | 1 | |
| 9 | | | | | | | | | | | 1 |
| 10 | | | | | | | | | | 1 | 1 |
| Gesamt | 0 | 0 | 1 | 1 | 1 | 3 | 0 | 0 | 1 | 3 | 2 |